

AQUA

Magazin für die Wasserwacht

nur schwimmen
ist schöner



Weltrekord für das
Guinnessbuch 2008



Bayerisches
Rotes
Kreuz

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern**, Volkartstraße 83, 80636 München, (Tel: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
 Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rahl** (E-Mail: rahl@lgsr.drk.de); Redaktion: **Martin Rahl**, **Dominic Mollocher**, **Inez Petzold**
 Freie Mitarbeiter: Stephan Braun, Maria Galler, Maria Hönig, Benjamin Miskowitsch, Klaus Münz, Hr. Scholz
 Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2008 / 11. Jahrgang

Druck: LANADRUCK GmbH München; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten

Inhalt

Impressum:

- 3 Forchheim - Helmbrechts
- 4-5 Aidenbach - Bayreuth - Lichtenfels - Bad Aibling
- 6-7 Kissing - Mering - Ingolstadt
- 8-9 Grainau - Großhabersdorf
- 10-11 Gersthofen - Vilseck - Parkstetten
- 12-13 Südfranken - Megacamp der Wasserwacht
- 14-15 Passau - Burgau - Wörth
- 16-17 Wolfratshausen - Mühldorf - München - Hof
- 18-19 Heroldsberg - Eichstätt - Haßfurt - Großostheim - Weilheim
- 20-21 Ndb/Opf - Rosenheim - Unterhaching
- 22-23 Sand-Zeil - Steinberger See



Titelfoto:
Weltrekord
Guinnessbuch 2008

Führungswechsel bei der DRK-Wasserwacht

Die Wasserwacht hat am 26. Juli 2008 in Münster in Gegenwart des DRK-Präsidenten Dr. Rudolf Seiters ihre neue Bundesleitung gewählt.

Vorsitzender im Bundesausschuss der Wasserwacht und damit auch Bundesleiter ist Andreas Geuther (Bayern), der Christoph Franzeck (ebenfalls Bayern) nach fast 14

Jahren Amtszeit ablöst. Seine beiden Stellvertreter, Andreas Paatz (Thüringen) und Michael Birkner (Sachsen), sind in ihren Ämtern bestätigt worden. Ebenfalls neu gewählt wurde Helmut Köhler (Bayern) als Technischer Leiter. Er löst Peter Burger (Bayern) ab, der Ende Januar aus privaten Gründen sein Amt niedergelegt hatte.



60 Jahre Wasserwacht - Forchheim

Mit einem «bunten Aktionstag» rund um das Hallenbad hat die Wasserwacht Ortsgruppe ihr 60-jähriges Bestehen gefeiert.

Dazu hatte die Wasserwacht allerlei Aktionen vorbereitet: Im Hallenbad konnten sich die Gäste bei Aqua-Jogging und Wassergymnastik vergnügen. Schwimmbadzeichen, vom Seepferdchen und Jugendschwimmschein bis hin zum Deutschen Schwimmbadzeichen in Gold konnten abgelegt werden.

Für die Kinder wurde auf der Rasenfläche des Bades ein großer Spiele-Parcours aufgebaut. Auch eine Hüpfburg stand bereit. Kleine Künstler konnten ihre Fähigkeiten bei einem Malwettbewerb rund um das Thema Wasser beweisen.

Auf dem Parkplatz des Hallenbades gaben die Wasserwachtler einen Einblick in ihr breit gefächertes Aufgabenspektrum. Die Gäste konnten dabei auch einen Blick in die Einsatzfahrzeuge werfen, für die Kinder war „Probefahren“ auf den Rettungsbooten das Highlight. Wie ein Rettungseinsatz bei der Schnellen

Einsatzgruppe (SEG) aussehen könnte, demonstrierten die Helfer bei Schauübungen und über ausgestelltes Bildmaterial.

Um 14 Uhr wurde von Ortsgruppenleiter Horst Hallmann, Oberbürgermeister Franz Stumpf und Schirmherr CSU-MdL Eduard Nöth die große Geburtstagstorte angeschnitten. Beide Politiker lobten das ehrenamtliche Engagement sowie die gute Jugendarbeit. In einem Medienzettel wurden die Besucher über Aufgaben und geleistete Einsätze der Wasserretter durch Filmvorführungen informiert.

Für jede Menge Gaudi sorgte der Promi-Wettkampf im Wettrudern. Zwei mit Leinen aneinander befestigte Ruderboote wurden in der Mitte des Beckens ausgesetzt. Durch kräftige Ruderbewegungen mussten die Teams ver-

suchen, das gegnerische Boot an den Beckenrand zu ziehen. Die Stadträte Thomas Werner, Udo Schönfelder (CSU) und Günther Hammer (SPD) rangen gegen die Wasserwachtler Eduard Nöth (Ehrenmitglied der Ortsgruppe) Horst Hallmann (Vorsitzender) und Martin Ebner (Technischer Leiter) um



den Sieg. Das Boot der Stadträte zeigte zwar anfangs leichte Schwächen, siegte aber doch, nachdem Eduard Nöth mehr oder weniger freiwillig baden ging und danach auch die anderen beiden Wasserwachtler über Bord gingen.

40 Jahre Wasserwacht - Helmbrechts

Aus den Anfängen der Wasserwacht Helmbrechts in den 60-iger-Jahre entwickelte sich eine gut funktionierende Wasserwacht-Ortsgruppe. Mit persönlichem Einsatz und Engagement wurden alle Herausforderungen erfolgreich absolviert. Besonders erfreulich ist die Jugendarbeit die schon über Jahre hinaus erfolgreich ist.

Die Wasserwacht hat sich im Kreisverband zu einer gesellschaftlichen Rotkreuzgemeinschaft entwickelt in der sich ihre Mitglieder besonders gerne ehrenamtlich aktiv zeigen.

In die Liste der Festredner und Ehrengäste trugen sich Bezirksvorsitzender Alexander Rosenbach, Kreisvorsitzender Michael Weigold, Kreisjugendleiterin Manuela Fischer, BRK-Vorsitzender Edgar Pöpel und Bürgermeister Stefan Pöhlmann ein.

1968 gegründet versah man seinen Dienst im Freibad und fuhr bis zu dessen Einweihung 1973 wöchentlich zum Trainieren ins Bad nach Hof. Seit Mitte der 70-iger-Jahre sorgen die Rettungsschwimmer für die Absicherung am Wüstenselbitzer Badeweiher. Hier wurden die benötigten Ge-

rätschaften vorübergehend in einer Garage untergebracht bis eine Wachhütte realisiert werden konnte. Mit der Jugendarbeit kam frischer Wind in die Ortsgruppe deren Aktivitäten sich erheblich ausweiten konnte. Besonders wichtig ist, dass Spaßfaktor darf nicht zu kurz kommen. Seit 2006 ist Bianka Denzler als Vorsitzende der Wasserwacht Ortsgruppe Helmbrechts in Amt und Würden und führt ihre Wasserwachtler in die nächsten Jahre.

Naturschutz-Erlebniswanderung - Aidenbach

Die Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach begab sich auf die Spuren des Bibers.

40 interessierte Jugendliche und Erwachsene und einige Mitglieder des TC Aldersbach trafen sich in Aldersbach vorm Tennisheim und begannen ihre Wanderung bei strahlendem Sonnenschein. Der Weg führte die Gruppe am Klärwerk vorbei am Bach entlang Richtung Vils. Dort angekommen wurden sie vom Naturschutzwächter und Biberbeauftragten des Landkreises Passau Herrn Roland Menzel sehr herzlich begrüßt.

Im Verlauf der gemeinsamen „Biberwanderung“ wurde den Wanderern so manches interessantes über den Biber berichtet. Der Biber wiegt etwa 35 – 40 kg schwer hat eine Lebenserwartung von ca. 10 Jahren.

Im weiteren Verlauf der Exkursion konnten alle entlang des Bachlaufs gefällte Bäume und abgenagte Rinde sehen, mit Hilfe der Nagespuren kann auch das Alter eines Bibers bestimmt werden



Foto: Scholz

Die Wasserwachtler erkunden einen Biberbau.

den je breiter die Nagespuren sind um so älter ist der Biber. Herr Menzel hatte als Anschauungsmaterial einen Schädelknochen des Tieres dabei und konnte so anschaulich das Nageverhalten des Bibers genau erklären.

Entlang der Vils wurde nun der Rückweg angetreten, alle hatten sehr viel Spaß und etwas gelernt. Beim Tennisheim in Aldersbach angekommen wurden nun alle mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Verleihung von Ehrenzeichen - Bayreuth

Hannelore Ertel-Hornfeck (Wasserwacht Betzenstein), Klaus Hörl (Wasserwacht Bayreuth) und Klaus Purucker (Wasserwacht Betzenstein) sind für ihren langjährigen Einsatz für die Wasserwacht ausgezeichnet worden. Klaus Hörl aus Bayreuth erhielt das Goldene Ehrenzeichen für 40-jährige Tätigkeit beim BRK, Hannelore Ertel-Hornfeck aus Betzenstein und Klaus Purucker aus Bischofsgrün nahmen für 25 Jahre Dienstzeit das Silberne Ehrenzeichen entgegen.

Die Geehrten nahmen Ihre Ehrenzeichen aus den Händen von Landrat Dr. Klaus-Günter Dietel und Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Bayreuth entgegen.



35 Dienstjahre - Lichtenfels

In Anwesenheit aller Führungskräfte der sechs Wasserwachtortsgruppen im Landkreis wurde Heiner Jerrentrup mit der Silbernen Ehrennadel des BRK für seine Verdienste in der Wasserwacht ausgezeichnet.

Foto v.l.n.r.: Jürgen Feiner (stv. Vors. Kreis-



Wasserwacht), Rosemarie Göhring (stv. Vorsitzende BRK), Roland Mann (TL Kreis-Wasserwacht), Thomas Petrak (Kreisgeschäftsführer BRK), Heiner Jerrentrup (stv. Kreisvorsitzender a.D.), Oliver Naumann (Vorsitzender Kreis-Wasserwacht).

Wildwasser Kanu Worldcup 2008 – eine sichere Sache – Bad Aibling / Stephan Braun

Für die Wasserwachts Ortsgruppen Bad Aibling und Flintsbach ist es nichts neues mehr, wenn sie gebeten werden Wildwasser Kanu Rennen zu sichern. Immerhin stellen sie schon seit vielen Jahren die Sicherheitsabstellung zu diversen Rennen. Nachdem man im Vorjahr bei der deutschen Meisterschaft und bei Worldcuprennen in Lofer / Österreich das eigene Können überzeugend demonstriert hatte war die Einladung zur erneuten Absicherung nur noch reine Formsache.

So kam es, dass man vom 20. bis zum 22.06.2008 erneut den österreichischen Worldcup im Wildwasser Kanufahren absicherte. Unterstützt wurden die beiden Ortsgruppen von Helfern aus Bernau und Prien. Somit konnte man mit insgesamt 28 Rettern eine schlagkräftige Truppe aufbieten. Abhängig vom Streckenverlauf wurden die Rettungsposten verteilt um bei Bedarf gekenterten Kanuten zur Hilfe zu kommen. Nicht selten waren dazu Sprünge aus einigen Metern Höhe in die reißende Saalach nötig. Da die Saalach im zu sichernden Abschnitt die Schwierigkeitsklasse 4-5 aufweist war von allen Helfern höchste Konzentration und Teamarbeit gefordert. Durch den hohen Ausbildungsstand sowie dem großen Erfahrungswert wurden jedoch alle Einsätze mit Bravour gemeistert.

Nachdem der Wasserstand in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr um rund einen halben Meter niedriger war, war die Anzahl der zu rettenden Personen auch wesentlich geringer. Dennoch standen am Sonntag Nachmittag nach 3 Einsatztagen immerhin 4 Personenrettungen, 12 Sachbergungen und 4 Erste Hilfe Leistungen zu Buche. Leider mussten 2 Kanu-

ten an den örtlichen Rettungsdienst übergeben werden, da ihre Verletzungen einer weiteren ärztlichen Untersuchung bedurften.

Trotz der verringerten Einsatzzahlen war das Organisationskomitee wieder vollstens mit den Leistungen der Retter zufrieden und sicherte die weitere Zusammenarbeit zu. Als weitere Erfolge für die Wasserretter kann man wohl die Tatsache werten, dass man zur Absicherung der süddeutschen Meisterschaft im August an der Tiroler Achen eingeladen wurde. Ebenfalls positiv zu vermerken ist die Tatsache, dass ein vor Ort befindliches Fernseherteam von der Arbeit so angetan war, dass es die Helfer für Fernsehaufnahmen buchen möchte. Einen Dank ganz besonderer Art erhielt jedoch ein einzelner Retter. Nachdem er eine gekenterte



Kanutin aus der Strömung rettete und sie medizinisch erstversorgte musste sie vom örtlichen Rettungsdienst abtransportiert werden. Über ihre Rettung und die ihr entgegengebrachte Hilfsbereitschaft war sie so dankbar, dass ihre Mutter beauftragt wurde dem Retter ihren besonderen Dank auszurichten und ihm ihre Handynummer zu überreichen!!! Mit diesem Happy End endete eine weitere erfolgreiche Wildwasserabsicherung und stärkt die Vorfreude auf die nächsten Events.



Fortbildung für Wasserretter und Aktiven der Wasserwachten Kissing und Mering



Besichtigung des 6. Lechwehres (Nähe Auensee Kissing)
Bei Graupel und Sonnenschein trafen sich die Aktiven der Wasserwachten Kissing und Mering um von Helmut Barthel (WW Mering) u.a. über den Aufbau von „Rauen Rampen“, die Bergungs- und Sicherungsmöglichkeiten bei einem Rettungseinsatz, sowie die Zufahrtsmöglichkeiten für Rettungskräfte aufgeklärt zu werden. Bei dieser Begehung konnte man sich von der Gewalt des Wassers und den Gefahren an diesen Rampen überzeugen. Der Besichtigung soll eine praktische Übung folgen. Nach dieser überaus interessanten und lehrreichen Begehung wurden alle von der Wasserwacht Kissing mit Kuchen und Getränken in der WW-Station Auensee versorgt. Vielen Dank!

Große Holzaktion am Mandichosee (Lechstaustufe 23)

Die Kameradinnen und Kameraden der Wasserwacht Mering folgten wieder dem Ruf von „Meister Knoll“, um das Holz für den nächsten Winter zu verarbeiten. Es wurde gesägt, gehackt, mit Schubkarren gefahren, das Holz auf dem Speicher gestapelt ... und natürlich kam das Essen und der Spaß nicht zu kurz!

Wir sagen an dieser Stelle nochmals „Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung!“

KITA Kapellenberg feiert - Mering



Ein besonderes Abschlussfest feierten die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Kapellenberg / Mering am 20.06.2008: Sie besuchten die Wasserwacht Mering an der Wachstation Mandichosee, dort konnten sich die Kinder am Spielplatz und am Wasser austoben, es wurde ausgiebig gegrillt, ausprobiert, wie sich die Wasserwacht Mering mit einem Rettungstaucher über Kabeltelefon unterhalten kann, wenn er ins Wasser geht, eine Rundfahrt mit dem Motorboot stand an, bei der die Besonderheiten des Gewässers erklärt wurden und zum Abschluss gab es spaßige Lieder und Spiele mit den Eltern sowie eine Fackelwanderung.

nur schwimmen ist schöner

Boots-Tour mit behinderten Kindern - Ingolstadt

Gemeinsam mit dem Caritas-Zentrum St. Vinzenz, einer Einrichtung für geistig behinderte Kinder und Jugendliche, plante die Kreis-Wasserwacht Ingolstadt ein Wochenende auf der Altmühl.

Am letzten Juni-Wochenende war es dann endlich soweit. Am Samstagmorgen trafen sich die insgesamt 15 Teilnehmer im Caritas-Zentrum von dort es mit dem Bus zur Einstiegstelle nach Eichstätt ging. Dort mussten zuerst mal die Schlauchboote aufgeblasen und das Gepäck für unterwegs verstaut werden. Dann ging es endlich auf die Altmühl, wo wir zuerst dank kräftigem Paddeln gut vorankamen. Schon bald war aber der erste Elan verfliegen und die erste Pause nötig. Vor historischer Kulisse wurde an der



Römerbrücke in Pfünz also eine ausgiebige Brotzeit gemacht bevor es – diesmal weitaus gemütlicher - weiter ging. Der nächste geplante Halt war dann in Walting,

wo ein Wehr umtragen werden musste. Danach kam der letzte Abschnitt, der uns bis zum Rastplatz nach Gungolding führte.

Trotzdem wir alle ziemlich erschöpft waren, musste jetzt das Zelt für die Übernachtung aufgebaut werden. Trotz Reservierung konnten wir auf dem Bootsrastplatz allerdings keinen Platz für unser Zelt mehr finden. Unsere Rettung waren die "Altmühl-Indianer" von Gungolding. In unmittelbarer Nähe haben die ihren Platz, auf dem derzeit ein großes Tipi steht, im Lauf des Jahres soll dieser Platz noch weiter ausgebaut und auch für Kinder- und Jugendgruppen angeboten werden. Hier wurden wir herzlich aufgenommen und konnten uns sogar ein authentisches Tipi mit allem drum und dran anschauen. Manchmal ist es eben auch Glück wenn etwas nicht klappt.

Sobald das Zelt stand und die Schlafplätze eingerichtet waren wurde auch schon mit dem Grillen begonnen. Nach dem Abendessen verschwanden die Kinder sehr schnell freiwillig im Zelt und die Betreuer saßen noch gemütlich am Lagerfeuer zusammen. Der Sonntag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor es an den Abbau des Zeltes ging. Danach wurden die Boote aus dem Wasser geholt und wieder verpackt, so dass unserer Abholung am Mittag nichts mehr im Weg stand.

Eine Wiederholung ist also nicht auszuschließen!



**Helfen Sie mit,
Badeunfälle zu vermeiden.
Lasst mich nicht alleine
schwimmen!**

Plakate sind über die BRK-Bezirksverbände erhältlich



Rettungsboote

**MRB Kat. II
Außenborder**
mit
mechanischer
Bugklappe



**MRB Kat. III
Innenborder**

auch mit
elektrohydr.
Bugklappe
lieferbar



Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de

60 Jahre Wasserwacht - Grainau

Klaus Munz

Wasser gehört natürlich zu einer Wasserwacht, so viel Nässe von oben hätte es pünktlich zum Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten der Grainauer Wasserretter aber doch nicht gebraucht. Darin waren sich alle Fest- und Ehrengäste einig. Trotz dieser Unbilden fanden sich zahlreiche Gratulanten und Interessierte an der Wasserrettungsstation am Eibseeufer zum Mitfeiern ein. Für das 60er-Jubiläum war alles bestens vorbereitet. Ein zusätzliches Zelt war aufgebaut, Grillduft stieg auf und das ausgestellte Einsatzfahrzeug samt Schlauchboot kündete schon von weitem für alle sichtbar an, dass an diesem Samstag-Nachmittag etwas Besonderes geboten ist. Girlandenverziert lag weiterhin das neue, mit praktischer Landungsklappe und durchzugsstarkem 50-PS-Motor versehene Rettungsboot an den Pontons und erwartete seinen kirchlichen Segen. Michael Lidl für den BRK-Kreisverband eröffnete den Reigen der Gratulanten, Bürgermeister Andreas Hildebrandt würdigte in seinem Grußwort insbesondere die außerordentliche und fruchtbare Jugendarbeit der Organisation. Mittlerweile gehören der Grainauer Bereitschaft nicht nur 54 aktive Rettungsschwimmer und 5 Rettungstaucher an, 24 erfahrene

Bootsführer sorgen mit ihren Patrouillen auch für größtmögliche Sicherheit während der Badesaison. Auch Sanitäter, Rettungsassistenten, Luftrettungsausbilder, ein Arzt und drei geprüfte Canyon-Retter befinden sich in den Reihen der Grainauer. So wurde bei den offiziellen Ansprachen auch deutlich, dass der Grainauer Zusammenschluss nicht nur innerhalb des Landkreises bedeutsam ist. Selbst bayerweit sind die Grainauer aufgrund ihrer Einsatzstruktur mittlerweile eine feste Größe. Seitens der Kreiswasserwacht im Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes hatte Vorsitzender Franz Linke die ehrenvolle Aufgabe, den „Kopf“ der Grainauer Wasserretter und langjährigen Vorsitzenden Rainer Franke mit der Wasserwacht-Medaille in Gold zu ehren. Als weitere Gratulanten fanden sich neben BRK-Kreisgeschäftsführer Arnd Hansen auch Hans Steinbrecher (Leiter Rettungs-

dienst), Vertreter der Bergwacht und der Feuerwehren Grainau und Garmisch ein. Für die Grainauer Fahnenvereine gratulierte Thomas Radu dem „Geburtstagskind“ und überbrachte die Glückwünsche in der Hoffnung auf wei-



tere gute Zusammenarbeit. Auch Pfarrer Ferdinand Thome und der evangelische Amtskollege Stefan Blumtritt schlossen sich den Glückwünschen an, sprachen die Dankgebete und segneten als Abschluss des offiziellen Teils das neue Einsatzboot.

Foto: Das neue Motorboot erhält durch P.-Ferdinand Thome und Pfarrer Stefan Blumtritt den kirchlichen Segen

Zelten der Wasserwacht-Kinder - Grosshabersdorf

Fast schon abonniert war es auch in diesem Jahr wieder ein nasses Zeltlager, was allerdings der Stimmung keinen Abbruch getan hat. Wie immer am Freitagabend haben sich die Eltern trotz des schlechten Wetters gerne zum Grillen mit dazu gesellt. Neben Fußballspielen, Toben oder einfach nur „abhängen“ wurden die Kids am Samstag auf einen Parcours geschickt, bei

dem sie mit viel Spass Fragebögen zu Rot Kreuz und Wasserwacht-Wissen ausfüllten bzw ihr Allgemeinwissen unter Beweis stellen konnten. Dazu kamen verschiedene Staffelspiele und auch eine kleine EH-Station war Bestandteil des Parcours. Wir freuen uns schon jetzt auf's nächste Jahr.



Lebensretter im Einsatz – Grainau

Maria Gailer

Im Zeitraum von nur zwei Wochen ist die Wasserwacht Grainau bereits dreimal zu Einsätzen gerufen worden, die sowohl umfangreiche Kenntnisse in der Notfallmedizin und in der Wildwasserrettung erforderten. „Die Rettung eines gekenterten Kajakfahrers, wenige hundert Meter unterhalb des Einstieges der beliebten Wildwasserstrecke, gestaltete sich schwierig, da die Loisach zu diesem Zeitpunkt mehr Wasser führte als üblich“, so Rainer Franke Vorsitzender und gleichzeitig Einsatzleiter Wasserrettungsdienst. „Das Unglück ereignete sich an einer für die Retter schwer zugänglichen Stelle.“ Leider blieb die darauffolgende Reanimation ohne Erfolg. Weit aus glimpflicher endete ein Wasserwacht Einsatz an der Zugspitzbahn in Grainau. Kurz bevor ein Urlauber in die Gondel einsteigen wollte, brach der 67jährige bewusstlos zusammen. Nur wenige Minuten nach der Alarmierung trafen die Grainauer Wasserretter



vom Eibsee ein und übernahmen die laufende Reanimation. Unter Einsatz des Frühdefibrillators hatte der Patient nach kurzer Zeit wieder einen eigenen Kreislauf. Zwischenzeitlich hat der Patient das Krankenhaus nach kurzem Aufenthalt wieder verlassen können.

Nur eine Woche nach diesem Einsatz kollabierte eine 60 jährige Frau am Nordufer des Eibsees. Die Wasserwacht Grainau unterstützte den Landrettungs-

dienst indem sie den Notarzt sowie deren Besatzung des RTW an die gegenüberliegende Seite mit dem Boot zur Einsatzstelle brachte. Mit dem Motorrettungsboot wurde die Patientin zum RTW und anschließend in Krankenhaus transportiert. Bereits nach einer Woche kam die Frau zur Wasserrettungsstation an den Eibsee und bedankte sich persönlich für bei den Rettungskräften.



Preis
2,50 €

Wasserwacht Schirme und Schlüsselanhänger

Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.

Preis
47,00 €
ohne
Schirmständer



BRK-Bezirksverband
Wasserwacht
Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325

50 Jahre Wasserwacht - Gersthofen

„Zum 50 jährigen Jubiläum der Wasserwacht Gersthofen darf ich sie alle recht herzlich begrüßen!“, so eröffnete Heinz Wahl das Fest hochhoffiziell.

Urvater der Wasserwacht Gersthofen, Karl Straub war selbst verständlich zur Feier gekommen. Ebenfalls kamen Gründungsmitglieder wie Josef Kopp und Erich Wahl. Für einen Moment wurde an verstorbene Mitglieder gedacht. Zum geschichtlichen der Wasserwacht:

Anlass der Gründung war der Bau des Gersthofer Freibades im Jahr 1957. Josef Linder und Karl Straub nahmen an einem Rettungsschwimmerlehrgang für Gersthofer Bürger teil. Die beiden jungen Männer gaben den Anstoß zur Gründung einer Wasserwacht Ortsgruppe in Gersthofen. Die Gründungsversammlung fand September 1958 im Gasthof Hillebrand statt. 37 Personen traten damals spontan der Wasserwacht Gersthofen bei. Zum ersten Vorstand wurde Kurt Uhlig gewählt. Neun Jahre später übernahm das Amt Erich Wahl für 8 Jahre. 1974 wählte man Hermann Miller zum Vorstand und ihm folgte 1981 Karin Mitterhuber, jedoch doch wegen Heirat und Wohnortwechsel hatte sie ihr Amt nur 3 Jahre inne. Wolf Gerhard, damals der Stellvertreter übernahm die Vorstandschaft und wurde dann 1982 von Peter Miller abgelöst. Es folgte Werner Bleicher bis 1990 und seither ist die Vorstandschaft bei Heinz Wahl. Nun bereits seit sagenhaften 17 Jahren!

Seit der Gründung versieht die Wasserwacht den Wachdienst im Freibad Gersthofen also seit 50 Jahren. Zeitweise wurde sogar parallel im Gersthofer Freibad sowie am Baggersee und Campingplatz Ludwigshof Dienst geschoben. Bis 1975 betreuten sie somit gleich zwei Badeplätze.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich seit Anbeginn von 37 auf ca. 100 Mitglieder mit steigender Tendenz. Das Interesse bei der Jugend enorm stieg, hängt bestimmt mit der tollen Jugendarbeit der Jugendleitung und ihren sehr engagierten Gruppenleitern zusammen. Die Zahl der Aktiven ab 16 Jahren schwankt zwar sehr stark, aber bisher gelang es immer den Wachdienst zu belegen.

An den Stellwänden, der Fotogalerie waren Bilder zu sehen, angefangen bei der Gründung 1958 bis hin zum heutigen Jahr 2008. Zuletzt bedankte sich Heinz Wahl bei der Stadt Gersthofen, unserem Bürgermeister Jürgen Schan-
tin der einen kleinen finanziellen Beitrag versprach, bei der Bäderverwaltung, den Bademeistern für die gute Zusammenarbeit und bei allen Aktiven. Besonderen Dank sprach er den Eltern der Wasserwachtjugend aus, die die Organisation des Festes in die Hand

nahmen und bei der Feier für das leibliche Wohl sorgten. Die Organisation war sehr viel



Arbeit aber es hat sich gelohnt! Das Fest dauerte bis spät in den Abend hinein und aus einigen Gesprächen konnte man raushören das wohl noch einige Mitglieder dazukommen werden. Ein schö-



ner Nebeneffekt, denn eine solche Gemeinschaft kann nur mit vielen Ehrenamtlichen Helfern funktionieren!

nur schwimmen ist schöner

Kinder schafften das Seepferdchen

Vilseck - Maria Honig

Schwer ist es für die Kleinen, die Angst vorm spritzenden Wasser zu verlieren, und sich auch noch ins Wasser hineinlegen.

Viele schafften die große erste Schwimmprüfung, sie mussten 25m Schwimmen und aus 1m Wassertiefe einen Gegenstand auftauchen.

Doch nicht jeder Seepferdchenanwärter hat die für ihn schweren Hürden erfolgreich überwunden.

Aber sie sind guten Mutes, denn die Badesaison geht ja erst an und man kann fleißig weiterüben.

Vielen Dank auch den Lehrern die ihr Können und Geschick mit einfließen haben lassen.

Christoph 15 Parkstetten

10 Wasserwachtler von Parkstetten und 4 der Ortsgruppe Bogen trafen sich mit der Besatzung von Christoph 15. Die Besatzung übte mit den Wasserwachtlern das Retten einer in Not geratenen Person mittels Rettungsschlinge. Das Rettungsgerät ist im Gegensatz zur bekannten Winde nicht dazu gedacht die Personen aus dem Wasser zu heben.



Im einzelnen wurde geübt: Retten eines reagierenden Opfers, gleichzeitiges Retten zweier ansprechbarer Opfer und das Verbringen einer bewusstlosen Person in die Rettungsschlinge mit Hilfe von 2 Wasserrettern. Zur großen Freude und Überraschung der Wasserwacht meldeten sich eine Notärztin und ein Pilot, die diese Rettung einmal als Opfer erleben wollten. Sie wurden mit Neoprenzeug ausgestattet und kurz eingewiesen und gerettet.

Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.



Der Vito WORKER schon ab 17.990 Euro*.

Mercedes-Benz lädt Sie ein zu mehr Sicherheit. Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP*, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung - oder dem Vito CHOICE für individuellere Ansprüche. Übrigens, die eigene Fahrersicherheit können Sie mit einem kostenlosen Fahrersicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz

*Zzgl. Überführungskosten und der gesetzlichen MwSt. Abb. zeigt Vito CHOICE.


Mercedes-Benz München
Nutzfahrzeug Center Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20
Infoline 089/1206-3217, Fax 089/1206-3508
www.muenchen.mercedes-benz.de



FISKARS-Boote

Buster
QUICKSILVER

MERCURY
OUTBOARDS

merCruiser

Sport und Nautic

Josef Kadur

Am Söldnermoos 39
85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

Weltrekord für Guinnessbuch 2008 „über's Wasser gehen“



1.250 Wasserretter aus ganz Deutschland trafen sich am Brombachsee



Innenminister
Joachim Herrmann
war als Schiedsrichter
begeistert vom Weltrekord!



Eine Idee setzt sich durch!
Helmut Köhler ist der Vater der großartigen Idee. „Ich möchte eine Aktion mit allen anwesenden Helfern der Wasserwacht aus ganz Deutschland durchführen. In der langen Geschichte der Wasserrettung im Deutschen Roten Kreuz gab es noch nie eine vergleichbare Aktion. In seiner Eröffnungsrede begeisterte Helmut Köhler die Teilnehmer des Megacamps: „Der Weltrekord kann nur gelingen, wenn es jedem Einzelnen klar ist ohne eure Mithilfe geht gar nichts, wir können den Weltrekord nur schaffen, wenn jeder an seinem Platz mit voller Konzentration bei der Sache ist. Es werden 125 Schalbretter mit Kabelbinder verbunden in den Brombachsee gelassen. An jedem Schalbrett werden 6 Schwimmer postiert. Unser Läufer versucht dann, die Strecke von 250 m über das Wasser zu gehen.“
Lasst es uns versuchen, ich bin überzeugt davon, dass wir uns mit einem Weltrekord im Guinnessbuch der Rekorde verewigen werden“.

Am Samstag den 21. Juni 2008 war es dann soweit. Mit Bussen wurden die Rettungsschwimmer vom Zeltplatz in Reinwardthofen an den Brombachsee gefahren. Dort erwarteten die Wasserretter viele Aktionsgruppen, Ausbildungsstände und eine Freiluftausstellung der Wasserwacht, die es so noch nie gegeben hatte. Alle DRK-Landesverbände die sich zum Megacamp gemeldet hatten, beteiligten sich auch mit Ideen zu den Aktionsgruppen. Unter den Teilnehmern verbreitete sich eine angenehme Stimmung, die für den Weltrekordversuch auch nötig war.
Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann reiste extra aus München an, um dem Weltrekordversuch beizuwohnen. Gegen 15.00h war es dann soweit, alle Rettungsschwimmer befanden sich auf ihren Plätzen. Stargast „Antonia“ befand sich ebenso wie die Vorsitzende der Wasserwacht-Bayern Ilse Aigner im Wasser und bereiteten eine optimale Lauffläche mit den Schalbrettern bevor.

In einem nicht enden wollenden Lauf gelang es dem 18 Jahre alten Christoph Haller von der Wasserwacht Ortsgruppe Gunzenhausen, die Strecke von 250 Metern fehlerfrei zu bewältigen. Weit über den großen Brombachsee hinaus war der Jubelschrei der Wasserwachtler zu hören. Stolz war die Wasserwacht Südfranken über den selbstorganisierten großen Medienauflauf der in den Begleitbooten der Wasserwacht die ganze Aktion wirksam begleitete. Liveübertragung des Bayerischen Rundfunks für das 3. Fernsehprogramm des BR und der angrenzenden privaten Fernsehstationen war eine großartige Werbung für das Ehrenamt im Roten Kreuz.
Im Großen Festzelt ging dann am späten Abend die Post ab, als Sängerin Antonia und die Band die Stimmung anheizten. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Wasserwachtler ausgiebig ihr gelungenes Megacamp 2008 im schönen Frankenland.

Megacamp der Wasserwacht 125 Jahre Wasserrettung in Deutschland



Rettungswesten

Seabob

Ein herzliches Dankeschön an die Aussteller im Freigelände:

- BRK-Blutspendedienst
- Fa. Anatom
- Fa. Dolfin Marine Barcelona Spanien
- RK-Museum Nürnberg
- Fa. ODM und bfa
- Fa. Pottenhauser
- Tagwerk KV-Regen
- Fa Cayago seabob
- Fa. Reich
- Fa. Woess
- WR-Zug Niederbayern/Opf.
- WR-Zug Nordrhein
- SEKU Niedersachsen

(Spezialeinsatzkommando Unterwasserortung)

Viele interessante Gespräche und Anregungen die sich in folgende Aufträge niederschlagen werden ist das Fazit der Aussteller. „Uns ist es wichtig, die Basis zu hören um unsere Produkte mit der Kundschaft abstimmen zu können – so oder ähnlich war das Resümee der Aussteller“.

Ganz besonderer Dank gilt dem BRK-Blutspendedienst der es sich nicht nehmen ließ am Megacamp teilzunehmen und die Aktion Aktionsspender der Wasserwacht vorzustellen.

Aktion „WaWa-Actionsspender“ beim BRK-Blutspendedienst



Großes Interesse bestand bei der Einsatzkleidung bei allen Firmen



Sängerin Antonia als VIP beim Megacamp



DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters beim Interview - Liveübertragung vom Bayerischen Fernsehen!



RK-Museum Nürnberg



Fortbildung Motorboot

Passau

Am 07.06.08 veranstaltete die Wasserwacht Niederbayern/Oberpfalz unter der Leitung des Bezirksausbilders Franz Iglhaut und des Technischen Leiters Andreas Dietz eine Weiterbildung der Lehrgruppe Motorboot in Passau.

Bei strahlendem Sonnenschein übten 24 Teilnehmer zahlreiche Manöver aus der Ausbildung zum Motorbootführer.

- Fahren der einzelnen Fahrmanöver (Prüfungsmanöver)
- Einweisung und Durchführung „Crashrettung“ mit MRB Kat III



Fahren der einzelnen Fahrmanöver (Prüfungsmanöver) -

- Fahren mit Bugklappenboot: Umgang mit hydraulischer Bugklappe, Aufnahme von Rettungsring bzw. Wasserretter über Bugklappe mit Strömung/Wind

- Rudern über Fließgewässer Donau mit Jon-Boot bzw. Zille

Hintergrund für diese praktische Weiterbildung gemäß APV-M sind die Vereinheitlichung der Ausbildung und Prüfung im Bezirksverband und die Übernahme der modernen Rettungsmethoden der Wasserretterausbildung in die Ausbildung zum BFZ-M.

Auch nach dem Mittagessen, das durch die Kreiswasserwacht Passau organisiert wurde, übten die Anwesenden noch bis zur Abschlussbesprechung am späten Nachmittag.

50 Jahre Wasserwacht - Burgau

„Vieles wäre ohne Ihr Engagement nicht möglich“, bedankt sich der schwäbische Europaabgeordnete Markus Ferber bei den Aktiven der Wasserwacht Burgau. Die Ortsgruppenvorsitzende Karin Kindig begrüßte zahlreiche Gäste. „Die Wasserrettung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) feiert heuer ihren 125. Geburtstag. Die Bayerische Wasserwacht (BRK) gibt es 63 Jahre und die Wasserwacht Burgau (sie wurde am 19.06.1954 gegründet) über 50 Jahre. Leider lernen im-

unserer Jugendgruppe in Legau beim Abenteuer Siedeln und im Juni am Brombachsee auf dem Megacamp 2008 dabei. Die Aktiven der Wasserwacht Burgau freuen sich angesichts der positiven Resonanz. Kindig, Endris und Mück waren sich einig: „Wir werten die Veranstaltung als vollen Erfolg.“ Auch andere Gäste wie BRK- Bereichsleiter Reinhold Attenhauser und Aktive der Wasserwachten Krumbach und Thannhausen applaudieren spontan.



mer weniger Kinder schwimmen, da immer mehr Schwimmbäder aus Kostengründen geschlossen werden. Es öffnen dafür immer mehr Spaßbäder in denen ein Schwimmunterricht nicht möglich ist. Auch wird an immer mehr Schulen der Schwimmunterricht ganz gestrichen.

Zusätzlich leisten die Wasserwachten auch Einsätze bei Hochwasser und Flutkatastrophen, wie es in Ostdeutschland vor sechs Jahren der Fall war. Für die Ehrengäste Markus Ferber, die Landtagsabgeordnete Berta Schmied und die anwesenden Burgauer Stadträte präsentierte Jugendgruppenleiterin und Trainerin Mück das vielfältige Tätigkeitsspektrum der Wasserwacht. Außerdem waren wir im Mai mit

Foto: (3.v.li.n.re vordere Reihe) stv Jugendgruppenleiter Karl Endris, Ortsgruppenvorsitzende Karin Kindig, Jugendgruppenleiterin Monika Mück, Europaabgeordnetem Markus Ferber, zweite Kreisbereitschaftsleiterin Uschi Kahler, Landtagsabgeordneter und Burgauer Stadträtin Berta Schmied, BRK-Bereichsleiter Kreisverband Günzburg Reinhold Attenhauser, Vorsitzendem Kreiswasserwacht Günzburg Gert Spengler sowie mit den beiden Burgauer Stadträten Manfred Kramer und Herbert Blaschke

„Piratenalarm am Wiflinger Weiher“

Wörth

Wer am Wochenende vom 08.-09.August an den Wiflinger Weiher kam, staunte nicht schlecht. Eine Horde von 25 jungen Piratinnen und Piraten empfangen sie mit Augenklappe, Kopftuch und Säbel. Ursache für den Einfall der Seeräuber im beliebten



Erholungsgebiet war das Zeltlager der Wasserwacht Wörth im Rahmen der Aktion Ferienspass der Gemeinde Wörth.

In diesem Jahr lief das Zeltlager unter einem besonderen Motto: Piraten. So wurden die jungen Anwärter im Laufe des Samstags seetauglich gemacht.

In verschiedenen Themenworkshops wurden Kopftücher angelegt, Augenklappen gebastelt und Säbel aus Karton geschnitzt. Natürlich muss ein waschechter Pirat auch waschechte Piratensongs einstudieren.

Nach einer ausgewogenen Stärkung ging es bei Einbruch der Dunkelheit mit Kostüm und Fackeln in einen spannenden Rundparcour mit aufregenden Spielen und kniffligen Rätselstationen.

Nach erfolgreichem Abschluss einer Station erhielten die Seeräuber jeweils ein Stück einer Schatzkarte, die sie am Sonntag zur Schatzsuche benötigen würden.

Nach erfolgreicher Schatzsuche und gerechter Aufteilung des „süssen“ Schatzes verabschiedeten sich 25 glückliche und strahlende Kinder, um wieder in die Obhut ihrer Eltern übergeben werden zu können.

Bei gutem Wetter und sehr fröhlichen und aufgeweckten Kindern war die Veranstaltung ein voller Erfolg und die Verantwortlichen der Wasserwacht Wörth freuen sich bereits auf nächstes Jahr.

The advertisement is set against a dark blue background. At the top left is a large red cross logo. To its right, the text '125 JAHRE WASSERRETTUNG IN DEUTSCHLAND' is displayed with a stylized wave graphic. Below the cross, it reads 'Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Regen' and 'Sozialpsychiatrischer Dienst Zuverdienst-Arbeitsprojekt'. The central focus is the 'TEXTILPRINT' logo in large, bold, red letters, with a white t-shirt icon to its right. Below this, the website 'www.textildruck-regen.de' is listed. Contact details include 'Telefon (09921) 97 19 391', 'Telefax (09921) 97 19 392', and 'email info@textildruck-regen.de'. The bottom half features the text 'Winter im Anmarsch' in a yellow, curved font, accompanied by an image of a pair of dark blue winter gloves. At the very bottom, a photo shows two children, a girl and a boy, wearing winter jackets with the Red Cross logo. A red banner across the photo reads 'Warme Kleidung für Freizeit und Dienst'.

Lehrübung der Wasserwacht – Wolfratshausen

Die Wasserwacht-Bayern hat ihre Lehrübung 2008 in Schwaiblbach unter den Gesichtspunkt gestellt, Innenminister Joachim Herrmann und den Gästen aus Politik, Rettungsdienst und Organisationen die Bandbreite des Wasserrettungsdienstes aufzuzeigen. Innenminister Herrmann „die heutige Übung hat mich beeindruckt. Sie bestätigt die außerordentliche Leistungsfähigkeit der Wasserwacht und beweist, dass die Wasserwacht aus der staatlichen Notfallvorsorge nicht wegzudenken ist. Sie ist eine feste Größe und Institution und wir sind in Bayern stolz auf unsere Wasserwacht“. Der Freistaat Bayern unterstützt die Wasserwacht nach Kräften. Herrmann: „Wir haben im letzten Jahr 1,4 Millionen Euro für die Beschaffung von Einsatzfahrzeugen, Booten und sonstigen technischen Geräten für die Wasserrettung der Wasserwacht zur Verfügung gestellt. Auch in diesem Jahr wird es wieder so viel sein. Zusätzlich gab es ein Sonderprogramm für den Austausch von 1.800 Rettungswesten im laufenden Jahr 2008. damit wird die Sicherheit unserer

ehrenamtlichen Wasserretter weit erhöht“. „Ihr selbstloser Beitrag für das Gemeinwohl kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Bitte bringen Sie sich auch weiterhin so vorbildlich ein. Auf die Unterstützung durch die bayerische Staatsregierung können Sie dabei auch weiterhin bauen. Das neue Rettungsdienstgesetz, das zum 1. Januar 2009 in Kraft treten wird, enthält verbesserte Rechtsgrundlagen für die Wasserrettung. Vor allem wird die Wasserrettung künftig ausdrücklich als Teil des öffentlichen Rettungsdienstes genannt. Die Position der ehrenamtlichen Helfer wurde zwischenzeitlich auch dadurch gestärkt, dass im Katastrophenfall ein Anspruch auf

Freistellung von der Arbeit und Endgeltfortzahlung eingeführt wurde“. Die Vorsitzende Ilse Aigner bedankte sich bei Innenminister Joachim Herrmann für die Anerkennung der Arbeit unserer ehrenamtlichen Wasserretter die für die Lehrübung Schwaiblbach aus den Kreis-Wasserwachten Garmisch-Partenkirchen, Starnberg und Bad Tölz Wolfratshausen angereist waren.



Foto: v.re.n.li LG Leonhard Stärk, BRK-Präsidentin Christa Prinzessin v. Thurn und Taxis, Innenminister Joachim Herrmann, Vorsitzende Ilse Aigner

Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um den ehemaligen Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht Hof

Herrn Helmut Staudinger

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Wasserwacht Ober- und Mittelfranken

Kreisleitung
Hof

Sicher im kühlen Nass – Mühldorf

nur schwimmen
ist schöner

Wasserwacht übergibt Mößlinger Grundschulern Sonderpreis beim Schwimmwettbewerb“

Heutzutage beherrschen viele Kinder nicht mehr die lebensrettende Kulturtechnik des Schwimmens. Ausgrenzung und gefährliche Situationen im kühlen Nass sind gerade in der Sommerzeit die Folge. Um dies zu ändern haben die Wasserwachten in Bayern gemeinsam mit dem Kultusministerium einen Schwimmwettbewerb für Schulen ins Leben



gerufen und bilden gezielt aus. Stolz wie ein Turnschuh waren im Mühldorfer Freibad nun die Schü-

ler der Klasse 2b sowie ihre Lehrerin Brigitte Kraus der Grundschule in Mößling als ihnen Mühldorfs Wasserwachtschef Maximilian Kammermeier als Lohn einen Sonderpreis überreichte, den die Schüler als Gesamtleistung unter 48 Schulen in Bayern abräumten. Klar, dass sie es sich nicht nehmen ließen den Wasserrettern ihr Können gleich zu demonstrieren und sich über die Arbeit der Lebensretter eingehend zu informieren.

Wir retten Jeden - Wasserwacht München Nord

Neben Einsätzen im Wasserrettungs- und Sanitätsdienst kümmert sich die Wasserwacht bekanntlich ja auch um den Naturschutz in und an den Gewässern. Am Samstag den 31.05.2008 war es ein etwas anderer Einsatz im Namen der Natur. Bei Wartungsarbeiten am Bootssteg der Wasserwacht-Station am Feldmochinger See im Münchner Norden haben die Taucher eine weibliche ca. 5 Jahre alte Cumberland-Schmuckschildkröte aus dem See gefischt. Die Wasserschildkröte wurde wahrscheinlich von ihren Besitzern ausgesetzt, nachdem sie zu groß geworden war. Sie ist 17 cm lang und kann

noch ca. 7 cm länger werden. Beim Kauf betrug die Größe der Schildkröte wohl lediglich 5cm.



Zu viele Tierbesitzer machen sich vor der Anschaffung von Haustieren einfach zu wenig Gedanken über die Größe der ausgewachsenen Tiere und den damit ver-

bundenen Kosten und Haltungsansprüchen. Die Tiere werden dann einfach ausgesetzt und verursachen zum Teil erhebliche Probleme.

Zum einen ist es nicht sicher, dass die Schildkröte den Winter überlebt, denn unser Klima hat nichts mit dem Klima des südwestlichen Virginia (Verbreitungsgebiet) in den USA gemein.

Des Weiteren verfälschen ausgesetzte und eingeschleppte Tiere die einheimische Flora und Fauna, indem sie die hier lebenden Tier- und Pflanzenarten verdrängen oder sogar zum Aussterben bringen.



Neue Wasserretter ausgebildet Hof

Auf den neusten Stand der Ausbildung ließen sich Kameraden/innen der Wasserwacht Hof und von den Ortsgruppen Münchberg, Helmbrechts, Schwarzenbach/Wald, Selbitz und Schwarzenbach/Saale bringen.

Filmnacht mit Nachtbaden im Schlossbad beweist sich als Publikums- magnet - Heroldsberg



Nachdem es am Morgen des 02.08.08, mit trüben Regenwetter, noch ganz anders aussah, zeigte sich das Wetter dann ab Nachmittag von seiner besseren Seite.

Milde Temperaturen, etwas Sonnenschein, eine laue Sommernacht und warme Wassertemperaturen bescherten dann fast ideale Bedingungen für das sommerliche OPEN AIR KINO mit Nachtbaden.

Der erfolgreiche Film „Keinohrhasen“ von und mit Til Schweiger lockte viele Besucher, sodass sich noch kurz vor Filmbeginn die Besucher vor dem Eingang drängten. Auch die Wasserwacht trug mit dem Catering und der Überwachung des Badespektakels dazu bei, die Filmnacht zu einer schönen Sommernacht zu machen.

Schließlich konnten dann weit über 700 Besucher in der angenehmen Atmosphäre des Schlossbades einen wunderschönen Abend bis weit in die Nacht hinein genießen.

Zeltlager 2008 in Hollfeld

Bayreuth

Unser alljährliches Zeltlager fand im Juli auf dem Zeltplatz des Kreisjugendrings in Hollfeld und wurde von der Kreiswasserwacht Bayreuth durchgeführt. 39 Kinder und Betreuer aus den Ortsgruppen Bayreuth, Betzenstein, Weidenberg und Pegnitz nahmen teil.



Zeltlager in Wellheim

Eichstätt

Mehr als 160 Wasserwachtler aus Altmannstein, Beilngries, Breitenfurt, Eichstätt, Großmehring, Kipfenberg, Kösching und Wellheim fanden sich zum Jugendzeltlager der Kreiswasserwacht Eichstätt ein. Als Austragungsort wurde



das idyllische Schuttertal bei Wellheim ausgewählt. Die Jugendwartin der Kreiswasserwacht, Doris Keim, eröffnete die mit viel Ehrgeiz und großem Engage-

ment vorbereitete Veranstaltung und hieß die Kinder, Jugendlichen und Betreuer an der Sportanlage der Grundschule herzlich willkommen.

Mittelalter und Zeltplatz?

Haßfurt

Zurück ins Mittelalter hieß es für 40 Jugendliche und 20 Betreuer der Wasserwacht Haßfurt beim Zeltlager in Euerbach/Schweinfurt. Zuallererst wurde eine passende Ritterausrüstung gebastelt mit Helmen, Schwerter, Wap-pen, Armbänder. Danach wurden alle Ritter ausgebildet. Beim Ritterturnier konnte alle mit einem Schwertkampf, Baumstammweitwurf, Dreibeinlauf und weiteren Attraktionen ihr Können unter Beweis stellen. Es stand aber auch ein Besuch im Schwimmbad Sylvana in Schweinfurt und der Spielplatz auf dem Programm. Unter professioneller Aufsicht wurde das Bogenschießen erlernt. Ein



Höhepunkt war natürlich das Nachtspiel. Sie mussten vorbei am unlustigen Hofnarr, am Magier, an zwei gruseligen Kräuterhexen und am Schwarzen Reiter. Es musste der Prinz aus der Gefangenschaft der Raubritter befreit werden und zu seiner Prinzessin geführt werden. Vorbei am Brückner Schmucklos, ging es weiter zu König Ingolosius, der sie für ihre Heldentat lobte und anschließend zum Knappen schlug.

50jähriges Gründungsfest - Großostheim

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Wasserwacht Ortsgruppe feierte die Gemeinschaft auf dem schönen Schwimmbadgelände des Marktes Großostheim. In seiner Festrede begrüßte Gerold Oster alle Mitglieder aus nah und fern und dankte allen die die Ortsgruppe in den Jahren ihres Bestehens, aktiv, fördernd oder finanziell, unterstützt haben. Auf das Herzlichste wurde der Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes, Wasserwacht-Kamerad Leonhard Stärk, begrüßt. Leonhard Stärk erhielt an diesem Abend, vom Stv. Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht Aschaffenburg, Gerold Oster, den Mitgliedsausweis, überreicht. Damit zählt die Ortsgruppe Großostheim jetzt genau 320 Mitglieder und ist somit eine der Mitgliederstärksten innerhalb der Kreis-Wasserwacht Aschaffenburg.

50 Jahre Wasserwacht-Ortsgruppe Großostheim und 125 Jahre Wasserrettung in Deutschland. Das Doppeljubiläum in diesem Jahr, so deutete Oster an, sei ein schönes Zusammentreffen, denn vor genau 125 Jahren, also 1883, fand der 1. bekannte Wasserrettungseinsatz bei einem mittleren Donauhochwasser bei Regensburg statt. Er wurde durchgeführt von Rotkreuz-Wasserwehren.

Im Jahre der Gründung 1958,

gab es noch eine einfache Ausbildung die auf das Wesentliche beschränkt war. Die Aufgaben der Wasserwacht stiegen in den letzten Jahren stetig und die Vorschriften wurden immer komplexer. Die Ausbildung wird immer härter und umfangreicher. Die Breitenausbildung in der Bevölkerung zum Erlernen des Schwimmens und Rettungsschwimmens gegen den Ertrinkungstod tritt so langsam in den Hintergrund. Die Aufgaben werden immer mehr, jedoch die verbleibende Zeit der Ehrenamtlichen wächst nicht mit. Der Stress des Alltages, der immer größer wird wirkt sich auf das Ehrenamt sehr negativ aus. Auch die Jugendarbeit die eng mit der Ausbildung verknüpft ist, ist sehr wichtig für die Wasserwacht. Die Geselligkeit wird in der Wasserwacht groß geschrieben. Im Blockhaus, dem Domizil der Ortsgruppe im Freibad, werden schöne Grillabende gefeiert oder auch Cocktailparties arrangiert.

Im Anschluss an die Festrede wurden Grußworte gesprochen

vom 1. Bürgermeister des Marktes Großostheim, Hans Klug, vom



Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht, Heinrich Lang, vom Vorsitzenden des Rot-Kreuz Kreisverbandes, Frank Faust, vom Bezirksgeschäftsführer, Direktor Reinhold Dietsch sowie vom Neumitglied der Wasserwacht-Ortsgruppe, Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk.

Danach wurden für ihre Treue zur Wasserwacht Ortsgruppe alle Mitglieder die 40 Jahre und mehr Mitglied in der Ortsgruppe sind mit einem Weinpräsent geehrt. Die Gründungsmitglieder, Herbert Englert und Paul Bonn erhielten jeweils einen Präsentkorb. Paul Bonn war nicht gekommen, nachdem er sich im Urlaub befand.

nur schwimmen ist schöner

27 Teilnehmer absolvieren Rettungsschwimmkurs – Weilheim

Richtig Retten will gelernt sein!

Im letzten Kurs der im Weilheimer Hallenbad und in der Theorie im BRK-Haus in Weilheim stattfand legten 16 Teilnehmer die Prüfung zum DRSA in Bronze, 10 Teilnehmer zum DRSA in Silber und eine Teilnehmerin sogar zum DRSA in Gold ab. Die Prüflinge mussten im Hallenbad die vorgeschriebenen Leistungen im schwimmerischen Teil bewältigen und für die Theorie wurde zum Ende ein Test an der Wachstation am Dietlhofer See geschrieben. Dort fand mit der Urkundenausgabe auch ein Abschlussgrillen mit allen Teilnehmern statt. Diese hatten im Kurs viel neues gelernt und auch viel Spaß mit den Ausbildern gehabt.

125 Jahre Wasserrettung - Bezirk Ndb/Opf

Der Bezirk Niederbayern/Oberpfalz lud 190 aktive Wasserwachtler, aus dem gesamten Bereich des Bezirksverbandes Nby/Opf, zum Kameradschaftsabend in Regensburg (der Gründungsstadt der Wasserwacht) auf ein Ausflugsschiff der Firma Klinger ein. Am Samstag den 12. Juli um 19:00 Uhr legte das Schiff an der Regensburger „Wurstkuchl“ ab. Mit musikalischer Umrahmung fuhr das Schiff stromabwärts bis zur Schleuse Geisling um dann wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Nach einem guten Abendessen, das wie der gesamte Abend vom Bezirksverband organisiert und finanziert

wurde, stand neben vielen Gesprächen und Tanz die Kameradschaft an diesem Abend an erster Stelle. Der Geschäftsführer der Wasserwacht Bayern, Martin Rabl bedankte sich bei den Aktiven für Ihren unermüdlichen Einsatz im Wasserrettungsdienst und in den Fachdiensten der Wasserwacht. Der Vorsitzende der WW im Bezirk Nby/Opf, Siegfried Böhringer dankte der OG Regensburg im Beisein des Bezirksgeschäftsführers Gerold Neumaier für die Idee und die Organisation und nahm den Abend zum Anlass drei Ehrungen durchzuführen. Für 25 Jahre im Dienste der Wasserwacht wurden Gudrun Fuchs

und Peter Fuchs geehrt. Das silberne Ehrenzeichen der Wasserwacht für besondere Verdienste wurde an den Ortsgruppenleiter der WW OG Regensburg, Horst Happach verliehen.



penleiter der WW OG Regensburg, Horst Happach verliehen.

Mädchen retten Frau vor dem Ertrinken

Bad Aibling

14-jährige Rettungsschwimmerin der Wasserwacht kann helfen / Stephan Braun

Ein glückliches Ende nahm ein Badeunfall am Hofstätter See. Zwei Mädchen im Alter von 13 und 14 Jahren verbrachten dort mit Ihrer Tante die Freizeit. Beim Schwimmen entdeckte die Ältere der beiden, dass die Frau neben ihnen auf einmal mit dem Gesicht im Wasser trieb und sich nicht mehr bewegte. Kurz zuvor schwamm sie noch ganz normal neben ihnen. Nachdem sie auch auf Ansprache nicht reagierte, entschloss sich das Mädchen die Frau ans rund 30m entfernte Ufer zu schleppen. Trotz vollem Badestrand waren sie dort erst einmal auf sich alleine gestellt. Von den anwesenden Badegästen war niemand in der Lage den zwei jungen Mädchen zu helfen die verunglückte Frau an Land zu bringen. Erst eine bewusst angesprochene Frau fasste sich ein Herz und konnte sogar ein Ärztehepaar ausfindig machen, das die weitere Versorgung der Frau übernahm bis der Rettungsdienst

eintraf. Glücklicherweise ist die 14-jährige Mitglied der Bad Aiblinger Wasserwachtjugend und hat vor einiger Zeit Ihre Rettungsschwimmausbildung absolviert.

Selbstverständlich befinden sich beide jungen Damen in psychologischer Nachbetreuung des BRK-Kreisverbandes.



Die beiden Lebensretterinnen im Gespräch

Leitungsschau im Freibad Unterhaching

Die Wasserwacht-Ortsgruppen Unterhaching und München-Riem nahmen in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Unterhaching das Jubiläum „125 Jahre Wasserrettung“ zum Anlass, am 02.08.08 den Badegästen im Unterhachinger Freibad typische Einsatzszenarien vorzuführen. Trotz anfänglich regnerischem Wetters zeigten die ehrenamtlichen Helfer gemeinsam mit den Bademeistern, wie man eine Schwimmerin vor dem Ertrinken rettet und wie ein Bewusstloser auf dem Zehn-Meter-Turm, den die Feuerwehr nach Erstversorgung vor Ort mit einer Trage herunterholen muss, gerettet wurde. Mimen, die die Opfer spielten, machten die Szenen besonders anschaulich. Besonders bei der Szene mit einem verunglückten Kind am Kinderplantschbecken, spielte die verzweifelte Mutter, die anschließend zusammenbrach und psy-



chisch betreut wurde, so echt, dass die Zuschauer richtig in Sorge waren. Eine weitere Herausforderung stellte die fingierte Rettung eines Springers im Sprungbecken dar – wegen des Verdachts auf eine Hals-Wirbelsäulen-Verletzung war in diesem Fall der Einsatz eines speziellen Rettungsbretts (Spinboard) erforderlich, auf das der Verletzte noch im Wasser fixiert wurde.

Am Vormittag nutzen viele Badegäste die Möglichkeit, aktiv unter der Anleitung einer erfahrenen Bademeisterin an einem kurzen Aqua-Event teilzunehmen.

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Einsatzbekleidung Rettungsdienst und Wasserwacht
- Bekleidung Feuerwehr und THW
 - Sicherheitsschuhe/-stiefel
 - Rettungsmittel
 - Fachliteratur
 - Stickservice



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug

Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten



Neu im Sortiment!

PAX-Fahrtenbuchmappen,
Melderholster usw.

Fachliteratur

- S+K Verlag
- Hofmann-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag



Rettungsmittel

- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1
- Rettungsschwimmbretter

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

ODM-Service

Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen
Telefon: 08234/99 83 718
Telefax: 08234/99 83 719
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de

Qualitätsmanagement in Bayern Sand/Zeil

Ehrenamt und Professionalität sind kein Widerspruch

Qualitätsmanagementsysteme sind in der freien Wirtschaft gang und gebe und werden durch Zertifizierungen gefestigt. Qualität ist aber auch im Ehrenamt, vor allem, wenn es um Rettungsmaßnahmen geht, ein wichtiger Faktor. Deshalb wird beim Roten Kreuz ein Qualitätsmanagementverfahren eingeführt. Eine der ersten Gruppen war die Wasserwacht Ortsgruppe Sand/Zeil unter der Leitung von Manfred Bergmann, die sich seit Anfang 2008 mit diesem Thema beschäftigte. In Johannes Rennert fand sich ein Mitglied, das kompetent mit Qualität umgeht. Rennert ist Qualitätsbeauftragter bei der Firma Bosch und hat seinen Beruf zum Hobby gemacht. Rund 60 Stunden haben die Sander Wasserwachtler sich mit ihrem Qualitätsmanagement beschäftigt. Die Leitlinie war, das System so zu entwickeln, das es den Anforderungen der täglichen Arbeit entspricht und die Rettung

h o h e s
 A u g e n -
 m e r k g e -
 s c h e n k t .
 Die Ehren-
 amtlichen
 bringen
 ein hohes
 Maß an
 Motivation
 mit. Doch
 g e r a d e
 in Zeiten
 knapper
 Geldmittel
 steht die
 L e i t u n g
 der Was-
 serwacht
 in der Verantwortung,
 menschliche und materielle Res-
 sourcen zielgerecht und effektiv
 einzusetzen. Um den Zeitressourcen
 gerecht werden zu können,
 wurden Checklisten, Arbeitshilfen
 und Musterformulare eingeführt
 und Raster für Maßnahmen und
 Projektpläne festgelegt. Diese



Checklisten haben bereits ihren Einsatz gefunden und die Sander ehrenamtlichen Wasserwachtler sind begeistert, denn die anstehenden Arbeiten können um ein vielfaches s c h n e l l e r erledigt

und Professionalität keinen Widerspruch dar, sondern gehören zusammen. Die Vorsitzende der Kreiswasserwacht, Petra Schmidt, freute sich natürlich, dass eine Gruppe aus dem Landkreis Pionierarbeit bei der Ehrenamtzertifizierung leistete und berichtete, dass demnächst auch die Wasserwachtgruppen Haßfurt und Hofheim diesen Schritt gehen wollen. Am Dienstag war dann für die Mitglieder der Wasserwacht der große Tag. Bundestagsabgeordnete Dorothee Bär, die auch Bezirksvorsitzende der Wasserwacht Unterfranken ist, ließ es sich nicht nehmen, der rührigen Wasserwachtgruppe Sand/Zeil ihren Respekt auszusprechen, in Unterfranken Vorreiter zu sein. Die Gruppe, die im Jahre 1968 wiedergegründet wurde und die unverrückbar mit dem Namen Bergmann verbunden ist, trage dazu bei, die Initiative der Wasserwacht „Nur Schwimmen ist schöner“ zu verbreiten. Mit der ersten Qualitäts-Qualifizierung habe die Sander Gruppe großartiges geleistet. Sie übergab an Manfred Bergmann das Zertifikat, worüber sich natürlich auch Sands Bürgermeister Bernhard Ruß sehr freute.



von Menschen noch effizienter macht. Einig waren sich die Mitglieder, dass Qualität und Fachkompetenz wesentliche Faktoren sind, die berücksichtigt werden mussten. Vor allem der Aus- und Weiterbildung wurde deshalb ein

werden. Organisationsreferent Thomas Lindörfer vom Bezirk Würzburg stellte fest: „Wenn, wie in diesem Fall, die Ideen von der Basis kommen, erleichtert und verbessert das QM die Arbeit. Zudem stellen Ehrenamtlichkeit

Tauchausbilder beweisen ihr Können

Niederbayern/Oberpfalz

Der Steinberger See war Austragungsort für die Prüfung Tauchausbilder der BRK Wasserwacht.

Den schriftlichen Teil der Prüfung absolvierten die zwölf Anwärter für die Tauchausbilderprüfung im Gasthaus Grabinger in Büchelkühn. Im BRK Kreisverband Schwandorf wurden Lehrvorträge vor der Prüfungskommission abgehalten, bei denen Methodik, Didaktik und Fachwissen abgefragt wurden.

Den praktischen Teil absolvierte man am Steinberger See.

Die Rettungsstation der Wasserwacht-Ortsgruppe diente dabei als Tauchbasis. Rettungsschwimmer betreuten die Tauchprüflinge, verankerten zwei Tauchplattformen in der Nähe der großen Insel und übernahmen den „Shuttle-Dienst“ von der Basis zu den Plattformen und kümmerten sich an Land auch um die Versorgung der Teilnehmer.

Elf der Prüflinge kamen aus Bayern, einer aus Niedersachsen. Die

Prüfungskommission bestand aus dem Landesbeauftragten Tauchen der BRK-Wasserwacht und Ansprechpartner des DRK-Generalsekretariats in Berlin für Tauchangelegenheiten, Norbert Murr

(Vorsitzender), den Bezirksbeauftragten Tauchen im Bereich Niederbayern/Oberpfalz, Hubert Degner und Klaus Kreitmeier, den Tauchausbildern Andreas Keil und Philipp Wolf (beide BV Ndb/Opf) sowie Jürgen Schuster (Schwaben).



Zehn der zwölf Prüflinge bestanden die Prüfung mit Bravour und erhielten die Lehrscheine überreicht, zwei Teilnehmer müssen eine schriftliche Nachprüfung machen.

H+DG
Handels- und Dienstleistungsgesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes mbH

Aktionsangebot!

Wasserwacht-Anorak

- dunkelrot, wie Art. 06 20030 jedoch **ohne** Klimamembrane **ohne** Ärmeltasche, **ohne** Gummilasche im Ärmelbündchen
- integrierte Kapuze, Flauschband am Rücken
- 5 Außentaschen, 2 Reflexstreifen gem. EN 471

wichtig: unser WW-Anorak ist das derzeit einzige auf dem Markt verfügbare Modell, das beim Tragen der neuen Rettungsweste die lebensrettende Rückenlage bei Bewusstlosigkeit garantiert!
Geprüft durch die technische Kommission der Wasserwacht Bayern.

Fleece-Jacke

- mit aufgenähtem WW-Logo
- wasser- und windabweisend, Anti-Pilling-Ausrüstung
- 2 Einschub- und 1 Brusttasche

Kombi-Angebot - Anorak + Jacke: Art. Nr. 06 20436 **149,95 €**
inkl. MwSt.

Bestellen Sie unser Super-Sonder-Kombi-Angebot jetzt:
+49 (8441) 2799-200 oder unter www.h-dg.de

Fleece-Jacke + Anorak zusammen nur 149,95 €

mehr Informationen über unser Aktionsangebot und unsere sonstigen WW-Artikel:
www.h-dg.de

H+DG-Sperling 2 (Reisgang)
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Tel.: +49 (8441) 2799 - 0
Fax: +49 (8441) 2799 - 440

E-Mail: info@h-dg.de
Internet: www.h-dg.de